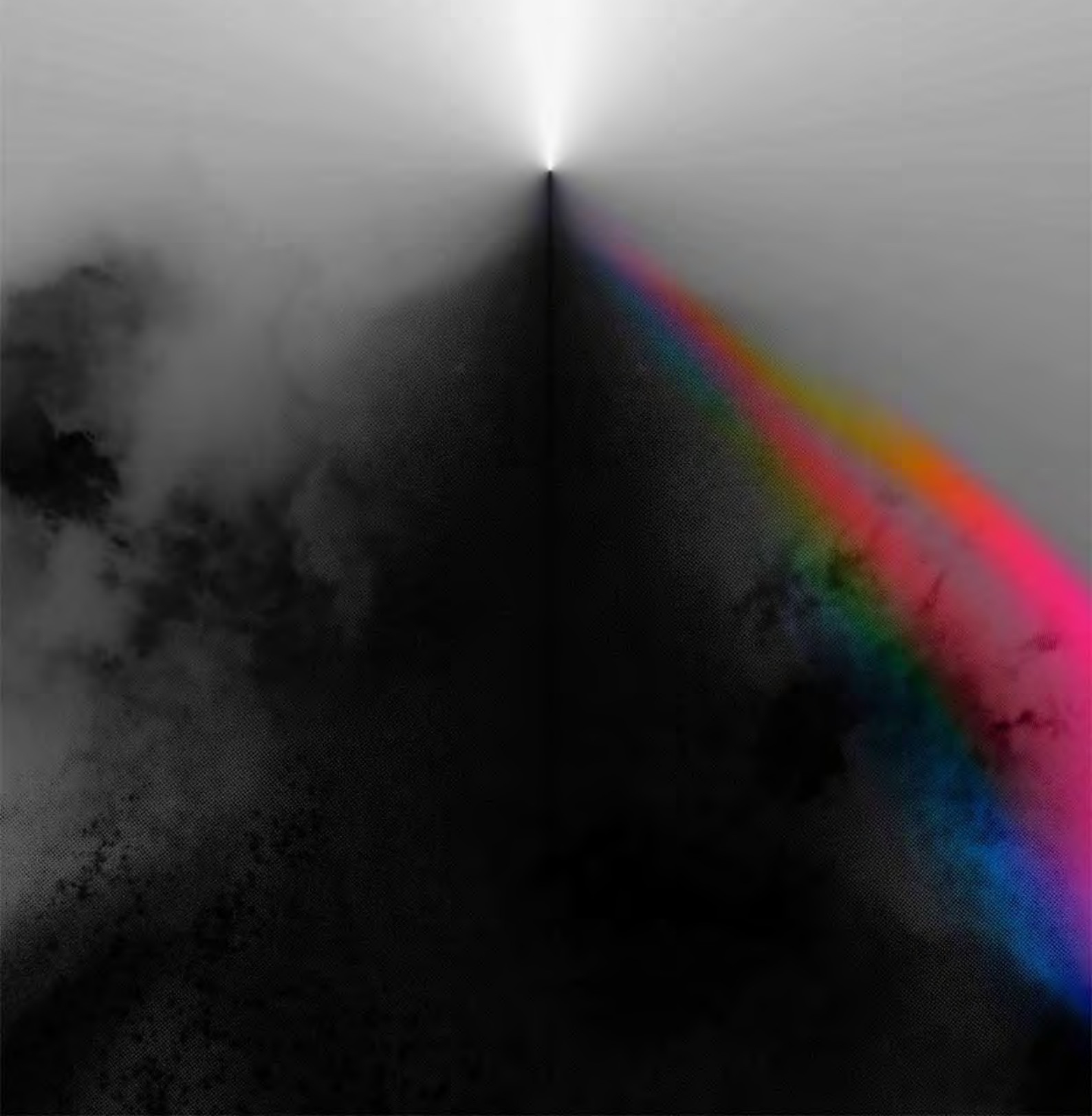


# SPECTRAL

CTM.12 – Festival for Adventurous Music & Related Arts  
30.1.–5.2.2012 / Berlin / [www.ctm-festival.de](http://www.ctm-festival.de)



29. Dezember 2011

**PRESSEMITTEILUNG**

***Umfassende Informationen zur 13. Ausgabe des CTM  
Festival for Adventurous Music and Related Arts Berlin***

**CTM.12****SPECTRAL**


---

Datum: **30. Januar – 5. Februar 2012  
sowie 27.1.2012 Eröffnung der CTM.12-Ausstellung (bis 19.2.2012)**

Orte: **HAU, Berghain, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Passionskirche, Kater Holzig,  
Horst Krzbrg, Gretchen u.a.**

Website: **www.ctm-festival.de**

---

In einem umfangreichen Konzertprogramm, mit Diskursveranstaltungen sowie einem Ausstellungsteil, widmet sich *CTM.12 – Festival for Adventurous Music and Related Arts* mit dem Festivalthema *SPECTRAL* der gegenwärtigen Konjunktur des Geisterhaften, Dunklen und Mysteriösen in experimenteller Musik, Avant-Pop und Kunst – und fragt nach ihren Ursachen und Potentialen.

An den Rändern der Popkultur findet gegenwärtig eine Umkehrung statt: Drag, Witch House, Hypnagogic Pop, Hauntology, analoge Synthesizermusik, Neo-Industrial oder Drone Musik setzen auf eine Energie der Negativität und der Bewusstlosigkeit. Quer durch die Stile spürt man den musikalischen und medialen Heimsuchungen durch vergangene ästhetische Entwürfe samt ihren uneingelösten Utopien und Dystopien nach, beschwört die unheimlichen Anwesenheiten, die aus den materiellen Tiefenstrukturen der Medien aufsteigen und betreibt eine bittere bis euphorische Zurückweisung lebendiger Gegenwart. Verlangsamung, Zerfall, Vernebelung, Verrauschen, Deformation, Verflüssigung, Geheimnis, Nostalgie, Kitsch, Leere, Verlust, Sich-Entziehen, Transzendenzsehnsucht, Banal-Alchemie oder Xeno-Kommunikation sind Stichworte eines Instrumentariums, mit dem der Rastlosigkeit hyperkapitalistischer Produktion und ihrer ununterbrochenen Forderung nach positivem Engagement begegnet wird. Das zeigt Parallelen zu den aktuellen Protestbewegungen von *Occupy Wallstreet* bis *Anonymous*. Hier wie dort formuliert der Verzicht auf eine positive Gegenvision eine verstörende Antwort auf die unübersichtliche Situation: Ein Engagement, das nichts Spezifisches fordert, ist heute geradezu die Forderung des Unmöglichen und adressiert so vielleicht die radikalste Herausforderung der gegenwärtigen gesellschaftlichen Ordnung.

In diesem Sinne muss das neu erwachte Interesse am Unheimlichen, an den vergänglichen Qualitäten analoger Technologien und echter Materialien auch als Reaktion auf das fundamentale Unbehagen eines *Nichts-geht-mehr* gelesen werden. Angesichts der Parallelität exponentiell wachsender Archive und der Krise als Dauerzustand scheint es, als läge die Zukunft der westlichen Gesellschaften und ihrer Popkultur von nun an in der Vergangenheit. Alles scheint bereits da, getan und durch die rasante Entwicklung technischer Medien endlos wiederholbar. Wirklich Neues ist nicht in Sicht. Trotz alledem sehen wir uns zu atemloser Aktivität aufgefordert. Was bleibt ist die Besessenheit von den kulturellen und technischen Artefakten der eigenen nahen Vergangenheit. Weiterführender Perspektiven entbehrend, schöpfen Kunst, Musik und Gesellschaft aus diesen beständig rezyklierten Strömen von Medien, Stilen und Materialien. Das kombinatorische Spiel und krude Basterei mit Gefundenem, DIY-Medienarchäologie oder feinnervige Bricolage auf und in den Flohmärkten, Archiven und Müllhalden der globalen Zivilisation werden so zum letzten Mittel, wo ein Masterplan zwangsläufig fehlen muss. Gerade die Unheimlichkeit jedoch ist in der Lage, uns davor zu bewahren, uns behaglich in der Vergangenheit einzurichten und dabei selbst endgültig zu Geistern zu werden. Denn wo kein Heim ist, muss die Suche fortleben. Dort, wo die Medienoberflächen nicht geglättet und die Spannungen des Materials beibehalten werden, wo keine absichtsvolle künstlerische Strategie verfolgt wird, wo das Monströse und die halluzinatorischen Effekte der Medien offen zu Tage treten dürfen, bleibt die Chance, Risse und Fugen offenzuhalten, durch die uns ein zukünftiges Neues noch entgegenzutreten vermag.

---

Die dreizehnte Ausgabe des *CTM-Festivals* findet vom **30. Januar bis 5. Februar 2012** statt. Wie immer parallel zu und in Kooperation mit dem Berliner Festival für Kunst und digitale Kultur, *transmediale*, das 2012 sein 25-jähriges Jubiläum begeht.

Neben einem umfangreichen Musikprogramm in *HAU, Berghain, Passionskirche, Gretchen, Kater Holzig, Horst Krzbrg* und *.HBC* wird ein in Zusammenarbeit mit dem Philosophen, Psychohistoriker und Autor **Andreas L. Hofbauer** entwickeltes Diskursprogramm den Fragen des Themas zwischen Kunst, Theorie und Musik nachgehen. Die vom Kurator, Kunstkritiker und Architekten **Thibaut de Ruyter** für den *Kunstraum Kreuzberg/Bethanien* erstellte Ausstellung *Ghosts Off The Shelf*, stellt Fragen nach dem künstlerischen Umgang mit den exponentiell anwachsenden Kapazitäten technischer Archive und ihrer „Geistermedien“. Das *The Crystal World Open Laboratory* von **Martin Howse, Jonathan Kemp** und **Ryan Jordan** untersucht die materiellen Grundlagen digitaler Technologien. Darüber hinaus sind weitere Installationen und Arbeiten von u.a. **Ralf Baecker, Nik Nowak, AUDiNT, Chris Salter, Anke Eckardt, Felix Kubin** und **Ursula Bogner** zu erleben.

Das CTM.12 Ausstellungsprogramm eröffnet bereits am 27. Januar im Rahmen von *Vorspiel*, dem gemeinsamen Partnerprogramm von *transmediale* und CTM, zu dem zahlreiche unabhängige Berliner Kunst-, Musik- und Medienorte ihre Aktivitäten vorstellen.

Im *Haus der Kulturen der Welt* präsentieren *transmediale* und CTM drei spektakuläre Auftritte der legendären New Yorker Lichtkünstler **Joshua Light Show** im Zusammenspiel Krautrock- und Minimal-Music-Pionier **Manuel Göttsching** (Ash Ra Tempel / Ashra), Synth-Drone-Spektralist **Oeothrix Point Never** sowie dem norwegischen Avant-Jazz-Improvisations-Trio **Supersilent**.

## **DAS CTM.12-LINE-UP AUF EINEN BLICK**

**Ancient Methods (DE) / Andy Votel (UK) / Anstam (DE) / Antoni Maiovvi (UK/DE) / Baby Ford (UK) / Balam Acab (US) / Ben Frost with Borgar Magnason and Shazahd Ismaily (IS/US) / Bill Kouligas (GR) / Borngräber & Strüver (DE) / Byetone (DE) – DJ set / Catherine Christer Hennix & The Chora(s)san Time-Court Mirage (SE/INT) / Charles Matthews (UK) / Christian Vogel (UK) / Co La (US) / Conrad Schnitzler (DE) / Cosmo Vitelli (FR) / Cut Hands (UK) / Delfonic (DE) / diskJokke (NO) / DJ Elephant Power (BE) / Eleh (US) / Eliane Radigue with Charles Curtis, Carol Robinson & Bruno Martinez (FR/US) / GhettoSperic DJs (DE) / G.H. (UK) / Grouper with Jefre Cantu Ledesma present “Circular Veil” (US) / Harmonious Thelonious (DE) / The Haxan Cloak (UK) / Heatsick (UK) / Hieroglyphic Being (US) / Hildur Guðnadóttir (IS) / Holy Other (UK) / Hudson Mohawke (US) / IAMTHATIAM (US) / Ital (US) / James Ferraro (US) / Jana Winderen (NO) / Kangding Ray (DE/FR) / Kassem Mosse (DE) / Kettel (NL) / Köhn (BE) / Kuedo (UK) / Lando Kal (US) / Loud-E (NL) / Manuel Götsching (DE) / Mara Trax (Mayaan Nidam & Vera, IL/DE) / Marcus Davidson (UK) / Marc Weiser aka Rechenzentrum (DE) / Marius Reisser (DE) / Mark Fell (UK) / Mika Vainio (FI) / Mohn (Wolfgang Voigt & Jörg Burger, DE) / Morphosis (LB) / Mouse on Mars (DE) / Novo Line (US) / oOoOO (US) / Oneohtrix Point Never (US) / Opium Hum (DE) / O’Tannenbaum DJs (NL) / Oval (DE) / Phurpa (RU) / Pole (DE) / Pre-Cert Home Entertainment presents the music of Applehead, Slant Azimuth, Anworth Kirk (UK) / PRSZR (PL/AT) / Puzzle (INT) / Qluster (DE) / Roly Porter & MFO (UK/DE) / Sammy Dee (DE) / Sendai (BE) / Shlohmo (US) / Shrubbn!! & Transforma (DE) / Salva (US) / Solstienensemble Kaleidoskop (DE) / Sølyst (DE) / Stellar OM Source (NL) / Supersilent (NO) / Tapprik Sweezee (DE) / The Eternal Chord (UK) / Thomas Fehlmann (DE) / Tim Hecker (CA) / U-matic & Telematique (DE) / Wolfgang Seidel & Free Arts Lab (DE) / Zip (DE).**

---

Ein vollständige Programmübersicht findet sich unter:

› [www.ctm-festival.de/ctm-festival/program-preview.html](http://www.ctm-festival.de/ctm-festival/program-preview.html)

Eine ausführliche Beschreibung des Themas unter:

› [www.ctm-festival.de/ctm-festival/theme.html](http://www.ctm-festival.de/ctm-festival/theme.html)

Detaillierte Informationen auf:

› [www.ctm-festival.de](http://www.ctm-festival.de)

› [twitter.com/#!/CTM\\_Festival](https://twitter.com/#!/CTM_Festival)

› [www.facebook.com/CTMFestival](https://www.facebook.com/CTMFestival)

## AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS

### HAU 1

Zur Eröffnung des CTM.12 im HAU 1 spielen **Charles Curtis**, **Carol Robinson** und **Bruno Martinez** das Stück „Naldjorlak“ der mittlerweile 80-jährigen französischen Grand Dame der elektronischen Musik **Eliane Radigue**. Seit mehr als 40 Jahren erkundet sie in ihren mit dem ARP 2500 Modularsynthesizer und Tape erstellten Drone-Kompositionen eine Musik der Dauer und der Kontemplation. Die Reduktion auf wenige klangliche Ereignisse, die allmählich auftauchen, überlappen, zurückweichen und über lange Zeiträume in kritischen Frequenzen oszillieren, erzeugt eine Form der Hyperaufmerksamkeit, in der jeder Klang maximal aufgeladen wird. Raum und Zeit scheinen sich zu verformen und aufzulösen. Der Sound wird zur Tür in eine jenseitige Welt. Das dreiteilige Stück „Naldjorlak“, eine ihrer wenigen Kompositionen für akustische Instrumente, schrieb Radigue zwischen 2005 und 2009 speziell für Charles Curtis (Cello), Carol Robinson und Bruno Martinez (Bassetthörner). Ein Gespräch mit der Komponistin sowie die Präsentation ihres elektronischen Stückes „PSI 847“ (1972/73) von Originaltonbändern komplettieren die Hommage an diese besondere Pionierin.

In einer Weltpremiere präsentieren **Wolfgang Voigt** (GAS, Mike Inc) und **Jörg Burger** (The Modernist) am 2.2. ihr neues AV-Projekt. **Mohn** ist extrem entschleunigter, plastischer, düster-erhabener Zeitlupentechno im Maßstab 16:9.

### HAU 2

Im HAU 2 wird über die Dauer des Festivals ein spezieller Listening-Raum eingerichtet, in dem Klangenvvironments und Performances präsentiert werden, die sich über längere Dauer entfalten und unterschiedliche Formen der Aufmerksamkeit ermöglichen. Ausgangspunkt ist das von Conrad Schnitzler, Hans-Joachim Roedelius, Boris Schaak und anderen 1967 im Erdgeschoss des HAU 2-Gebäudes gegründeten und bis Anfang 1969 betriebenen **Zodiak Free Arts Lab**. Als neuartiger Ort für offene Experimente zwischen Musik, Kunst und Performance lieferte das Zodiak einen der entscheidenden Kondensationskerne für den musikalischen Aufbruch von Künstlern und Bands wie Kluster, Ash-Ra Tempel, Tangerine Dream, Human Being, Agitation Free, Klaus Schulze und weiteren Projekten aus dem landläufig mit Krautrock und Kosmische Musik nur unzureichend beschriebenen Feld. Eröffnet wird das Programm mit Kompositionen für mechanisches Klavier des einzigartigen, am 4. August diesen Jahres im Alter von 74 Jahren verstorbenen **Conrad Schnitzler** – einer der Schlüsselfiguren für die Entwicklung einer unorthodoxen, freien Form der elektronischen Musik, Beuys- und Stockhausen-Schüler, Einsiedler, Mitbegründer von Kluster (gemeinsam mit Hans-Joachim Roedelius und Dieter Moebius) sowie zeitweilig Mitglied von Tangerine Dream, unermüdlicher Experimentator und Inspiration für zahllose jüngere Musiker nach ihm. Als weitere Würdigung seines Werkes wird **Wolfgang Seidel**, Mitbegründer der Ton Steine Scherben und langjähriger Freund Conrad Schnitzlers, als einer der wenigen zu Lebzeiten Schnitzlers autorisierten Performern sein „Cassette Concert“ aufführen. Zusammen mit **Onnen Bock** und **Armin Metz** führt **Hans-Joachim Roedelius** mit seinem neuen Projekt **Qluster** das von Kluster zu Zeiten des Zodiak entwickelte Konzept improvisierter elektronischer Musik fort. Als Vertreter einer jüngeren Generation, die mit ihren Projekten in einen Dialog mit dem Zodiak, den zugrundeliegenden Ideen und seinen Protagonisten treten, spielen **Borngräber & Strüver**, die mit ihrem Label m=minimal den musikalischen Nachlass von Conrad Schnitzler betreuen, sowie der Belgier **Köhn**. In zwei Gesprächsrunden wird zudem die Gegenwart anhand der damaligen klanglichen und situativen Utopien befragt.

Im Anschluss an die ersten drei Zodiak-Tage, wird das Programm im HAU 2 mit zeitgenössischen Künstlern fortgesetzt, die einen ähnlich rigorosen wie offenen Ansatz zwischen Experiment, Musik und Performance verfolgen: **Pre-Cert Home Entertainment**, ein Zusammenschluss von Demdike Stare und Finders Keepers, präsentiert akusmatische und visuelle Esoterika als obskuren Bewusstseinsstrom zwischen VHS-Horror, verstaubter Library Music und Deep-Level-Recordings. In einer vierstündigen intermedialen Aufführung entfaltet die schwedische Drone-Komponistin, Künstlerin und Philosophin **Catherine Christer Hennix**, Schülerin von La Monte Young und dem indischen Raga-Meister Pandit Pran Nath sowie langjährige Mitstreiterin von Henry Flynt, mit ihrem hochkarätigen Ensemble **The Chora(s)an Time-Court Mirage** die transzendente Kraft ihrer bewusstseinsverformenden „music of no time“. Die amerikanische Dream-Pop-Künstlerin **Grouper** entführt mit ihrer siebenstündigen Performance in somnambule Jenseitswelten, wo sie zusammen mit dem Gitarristen **Jefre Cantu-Ledesma** auf unheimliche Weise die Phantome aus der Peripherie unserer Wahrnehmung lockt – Audio-Hypnose!

Zum Abschluss des Festivalprogramms im HAU lädt der Moskauer **Phurpa** Chor zum klanglichen Sonntagnachmittagsritual mit in der magischen Tradition der prä-buddhistischen Bon-Religion stehenden Deep-Throat-Gesängen. Seit den 90er Jahren aktiv, veröffentlichten Phurpa kürzlich ein von der Kritik hoch gelobtes Album bei Stephen O'Malleys (Sunn O))), Khanate) Ideologic Organ Label, auf dem sie den polyphonen Gesangstil tibetanischer ritueller Musik verlangsamen und in einer tieferen Tonlage interpretieren. Meditative Musik, deren komplexe Frequenzüberlagerungen eine Vielzahl akustischer Erscheinungen und Illusionen herbeirufen. In Kooperation mit der Reihe *Not Equal* des Berghain.

#### Haus der Kulturen der Welt

Gemeinsam präsentieren transmediale und CTM die Deutschlandpremiere der **Joshua Light Show**, einem Lichtkunstkollektiv aus New York, das mit Musiklegenden wie Jimi Hendrix, Janis Joplin und Jefferson Airplane zusammengearbeitet hat. Stilprägend für die Ikonographie des Psychedelic Rock, wurde die Joshua Light Show berühmt für ihre magischen, biomorphen „liquid visuals“. In den 1960er Jahren hatte die Joshua Light Show ein festes Engagement im mittlerweile historischen New Yorker Rockclub Filmore und spielte beim Woodstock Festival, später folgten Auftritte an so illustren Orten wie der Carnegie Hall, dem Lincoln Center, dem Centre George Pompidou oder der Tate Liverpool. Im Haus der Kulturen der Welt werden sie nun an drei Abenden in Zusammenarbeit mit einem je anderen Musikprojekt auftreten. Dazu bringen sie einen tonnenschweren Übersee-Container nach Berlin, randvoll mit originalem Analog-Equipment, wie sie es bereits in den 1960er Jahren verwendet haben. Am Mittwoch spielen sie zusammen mit der norwegischen Avant-Jazz-Elektronik Improvisationsgruppe **Supersilent** (Helge Sten, Arve Henriksen, Ståle Storlökken), freitags mit **Oneohrix Point Never**, der seit einiger Zeit mit seinem retrofuturistischen Synth-Halluzinationen Furore macht, und samstags, als ganz besonderes Highlight, mit niemand geringerem als dem Komponisten des Minimalismus-Klassikers „E2-E4“ – **Manuel Göttsching**.

#### Berghain

Im Berghain stellen **Mouse on Mars** mit *Parastrophics* erstmals seit fünf Jahren ein neues Album vor. Ihr mittlerweile 11. Album erscheint Ende Februar auf *Monkeytown*, dem Label von Modeselektor. Aus diesem Anlass haben Jan Werner und Andi Toma zusammen mit CTM gleich einen ganzen Abend im Berghain zusammengestellt: den Auftakt macht **Sølyst**, das neue Solo-Projekt des Kreidler-Drummers Thomas Klein, gefolgt von einem gemeinsamen Auftritt von Mouse on Mars mit dem **Solistenensemble Kaleidoskop**, bevor dann Mouse on Mars ihre neue Bühnenshow präsentieren. Drumherum sorgt **DJ Elephant Power** für den passenden Rahmen.

Das New Yorker Geister-Pop Label **Tri-Angle** präsentiert ein Dreierpackage mit der lang erwarteten Europapremiere von **Balam Acab** sowie **Holy Other** und dem neuen Liveset von **oOoOO**. Mit **Kuedo**, dem Solo-Projekt von Jamie Teasdale, bekannt als Hälfte der dunkel-industriellen Dubstepper Vex'd, und **puzzle** ist dieser spezielle Abend im Berghain komplett. Eine Trip in die vernebelten Zonen verlangsamer Hiphop-Beats, verhallter Vocals und eskapistischem Sci-Fi-Soul.

Eine Gemeinschaftsproduktion von CTM und Berghain ist die zweite Folge der neuen Berghain-Veranstaltungsserie *Not Equal*, die das Verhältnis von Klangforschung, Inszenierung, Narration und Affekt in der zeitgenössischen elektronischen Musik sondieren möchte. Das Line-up zum CTM.12 führt durch verschiedene Stadien von Listening bis Club, bei denen jedoch stets dunkle Klangfarben, die intensive Körperlichkeit des Sounds und seine materielle Rauheit im Zentrum stehen. Den Anfang macht ein hochseltener Auftritt von **Ben Frost** im Trio mit **Borgar Magnason** (Kontrabass) und **Shazahd Ismaily** (Drums, Synthesizer), gefolgt von **Mika Vainio** (Pan Sonic) der in seiner neuen Liveshow bedrohlich brodelnde Elektronikklänge mit klanggewaltigen Gitarrendrones kombiniert. Als Weltpremiere präsentiert **Roly Porter**, den man bisher als Hälfte des Industrial-Dubstep Duos Vex'd kannte, sein neues Solomaterial im Zusammenspiel mit dem Videokunstkollektiv **MFO**. Ebenfalls erstmals mit Solodebut in Berlin ist **G.H.** alias Gaz Howell, Mitglied von Pendle Coven und tragende Säule des Modern Love Labels aus Manchester. **Morphosis**, der 2011 eines der besten Alben des Jahres abliefern, begeistert mit wolkenverhangenem, minimalistisch-abrasiven Techno und das Berliner Duo **Ancient Methods** liefert zum Abschluss ein mehrstündiges DJ-Set zwischen Monochrom-Techno, Noise und pechschwarzer Mythenbeschwörung.

Am selben Abend schlägt das Programm in der Berghain Kantine ein gänzlich andere Richtung ein: **James Ferraro**, **Kettel**, und **Co La** unternehmen verführerisch unheimliche bis alptraumartige Ausflüge zu den Müllhalden, Flohmärkten und Discountern der Popkultur. Dabei entwerfen sie ein ebenso groteskes wie klarsichtiges Panorama der hypersynthetischen Kommunikations- und Konsumwelten, die sich zwischen ungezügelter Materialismus und digitalem Mega-Entertainment aufspannen.

Bereits zum Beginn der Woche garantiert die Weltpremiere des neuen AV-Projektes der beiden belgischen Technoaushängeschilder **Peter van Hoesen** und **Yves de Mey** ein weiteres Mal höchste physische Erfahrungsintensität. Das Debutalbum von **Sendai** erscheint im Februar 2012 auf van Hoesens Time to Express Label. Mit digitaler Trennschärfe, sandigen Industrieklängen und minimalistischer Kühle operieren auch **Kangding Ray** und Raster-Noton Mitbegründer **Byetone**, der an diesem Abend als DJ die Atmosphäre setzt, während die erratisch irregulären Rhythmus-Dekonstruktionen und digital-invasiven Sounds von **Mark Fell** (der ansonsten zusammen mit Mat Steel unter dem Namen SND veröffentlicht) jegliche geordnete Zeitkonzeption kollabieren lässt.



### Gretchen & Horst Krzbrg

Stefan Betke aka **Pole** (DE) stellt seine neue EP-Serie *Waldgeschichten* (Kompakt 2011) als Clubkonzert vor. Mit seinen jüngsten Veröffentlichungen knüpft er an den knarrenden, entschleunigten Minimalismus seiner mittlerweile klassischen Alben *1,2* und *3* an (1998, 1999 und 2000). Sein aktuelles Album stellt auch **Harmonious Thelonious** (DE) aka Antonelli Electr. vor. *Talking* erschien Ende 2011 auf Italic und begeisterte mit der Audiofiktion einer rauen, harschen Tanzmusik, die sich aus afrikanischer Perkussion, der Minimal Music der 60er Jahre und rohem Sequenzing zusammensetzt. **Hieroglyphic Being** (US) aus Chicago gehört definitiv zu den unangepassten und experimentierfreudigsten Produzenten zeitgenössischer Tanzmusik. Sein dreistündiges Set garantiert, wie auch die knirschenden Detroit-Sounds von **Kassem Mosse** (DE), ein ekstatisch-transzendentes House-Meltdown und beschwört mit rohen Analog-Beats das Reale der elektrischen Materialstroeme.

Im Gegenzug entschwindet zeitgleich das Gretchen in die polyphonen Hyperrealitäten von **Hudson Mohawke** und die digitalen Kunstwelten von **Shlohmo** und **Salva**, zweier Vertreter von L.A.s Low-End-Theory-Szene rund um Flying Lotus, Daedalus und Gaslamp Killer. Sie treffen auf die Laser-Basslines von **Lando Kal** und den dystopischen Dancehall-Industrial von **Anstam**, die trotz Debut auf Modeselektors 50 Weapons Label und rasant wachsender Fanbase weiterhin hinter einem Schleier des Mysteriösen verborgen bleiben. Der zweite Floor lädt mit **diskJokke**, **Cosmo Vitelli**, **Anton Maiovvi** und **Loud-E** zur psychedelischen Disco-Edit-Sausse.

Mit dem **Saturday Night Pass** kann man für nur 20 € beide Clubs sowie die siebenstündige Performance von Grouper und Jefre Cantu-Ledesma im nahegelegenen HAU 2 besuchen.

### Passionskirche

In der Passionskirche wird der Kanadier **Tim Hecker** mit seinem „Organ Concert“ an das Konzeptalbum *Ravedeath, 1972* anknüpfen, das die gegenwärtig gefühlte Entwertung und Misshandlung von Musik zum Ausgangspunkt nimmt, um sich mit Motiven musikalischen Ungehorsams, akustischer Destruktion und einer alles durchdringenden Negativität zu befassen. Dafür wird er die Orgel der Kirche mikrofonieren und die natürlichen Orgelklänge mit ihrer digitalen Echtzeitbearbeitung überlagern.

Zum Festivalabschluss und aus Anlass seines dreißigjährigen Bestehens lädt das britische Label *Touch* unter dem Titel *Touch.30: Spire* zu einem ganz besonderen Programm in dessen Mittelpunkt die Orgel steht. Es spielen die diesjährige *Prix Ars Electronica* Gewinnerin **Jana Winderen**, das Orgelprojekt **The Eternal Chord**, die Cellistin **Hildur Gudnadottir** sowie die Organisten **Charles Matthews** und **Marcus Davidson**. Höhepunkte des Abends sind die gemeinsame Improvisation „Organology“ sowie der Auftritt des Synthesizer-Enigmas **Eleh**, dessen Sound von The Wire Autor Tony Herrington treffend beschrieben wurde als „*formula for opening a portal to what David Toop has referred to as the dark void, that spectral realm magicked into being (or exposed by) the drone, in which audio apparitions and chimeras dance through smoke and mirrors, suggesting the existence of occult planes and dimensions, multiple other realities, worlds within worlds.*“



## DISKURS

In der Diskursreihe werden Strömungsenergien des Programms eng geführt, die künstlerischen Schwingungsfelder und ihre Bedingungen sondiert und versucht, dem ephemeren Effekten des Spektralen nachzugehen. In lose gegliederten und einander überschneidenden Modulen – die sich einem Spektrum zwischen *Posttraumatischer Euphorie*, *Trash/Flows*, *Invisible Attacks* und dem Ruf nach *Respect spectrE!* widmen – entsteht ein Theorielabor besonderer Art. Von sehr unterschiedlichen Ausgangspunkten wird gezeigt werden, wie Theoriecluster in spektrale Wirklichkeitskonstruktionen eingebaut werden können, um diese zu beschleunigen, zu impfen oder aus ihnen herauszufallen, um fertilen Samen für andere Entwürfe zu liefern oder sich destruktiv und zersetzend gegen ihre Originalquellen zu richten. Wenn wir nun auch alle Matrosen des Mutterschiffs sind, so stellt sich doch die Frage, ob der Kapitän Ahab oder Vere heißt, Billy Budd den Kurs bestimmt oder gar doch die unseemännische Geistererscheinung Bartleby – oder ob wir uns alle auf dem Vergnügungsdampfer Fidèle tummeln, wo Con-Men ihre Fallen stellen.

Der in Malaysia lebende iranische Exilphilosoph **Reza Negarestani** wird sich mit den Effekten von Xeno-Kommunikation auseinandersetzen, wo es nicht länger darum geht, sich den Ereignis gegenüber offen zu halten, sondern um die dunklen Materienströme, die uns aufschließen. **Mark Fisher** aus England (“beste Diagnose der Sackgasse, in der wir uns zur Zeit befinden” Slavoj Žižek über Mark Fisher) wird sich mit den Auswirkungen des kapitalistischen Belagerungszustands und Hauntology auseinandersetzen. Beim Vortrag des in Deutschland zurzeit innovativsten Philosophen **Byung-Chul Han** (KR/DE) wird der Stein und die durch ihn bestimmten Architekturen (also auch die des Siliziums) zum Thema – insbesondere sein zäher Widerstand gegen das Licht der Transparenzgesellschaft. **Julian Wolfreys** (UK), nicht zuletzt bekannt durch das einflussreiche Interview („As if I were dead / Als ob ich tot wäre“), das er mit Jacques Derrida führte, wird sich dem Schatten und dem Flüstern in den Städten und Mauern widmen. Geheimnisse und die Phantomeffekte ihrer Übertragung und Re-enactments werden von der **International Necronautical Society** erkundet. Der Geograph **Bradley L. Garrett** (UK) hackt die kodifizierten Erinnerungsschemata, die sich im Material unserer Städte ab- und es überlagert haben und gibt als temporaler Alchemist ganz besondere Antworten auf die Frage, was es heißt einem Gespenst hinterher zu sein. Die beiden auch im Musikprogramm auftretenden Künstler James Ferraro (US) und Daniel Lopatin (US) sprechen über ihren Umgang mit der unheimlichen Psychedelik zunehmend hyperrealer Konsum- und Kommunikationswelten. **AUDINT** (**Steve Goodman** – Autor von *Sonic Warfare* – und **Toby Heys**, UK) werden dem unsichtbaren Einsatz physischer Gewalt nachgehen und Gegenstrategien entwickeln.

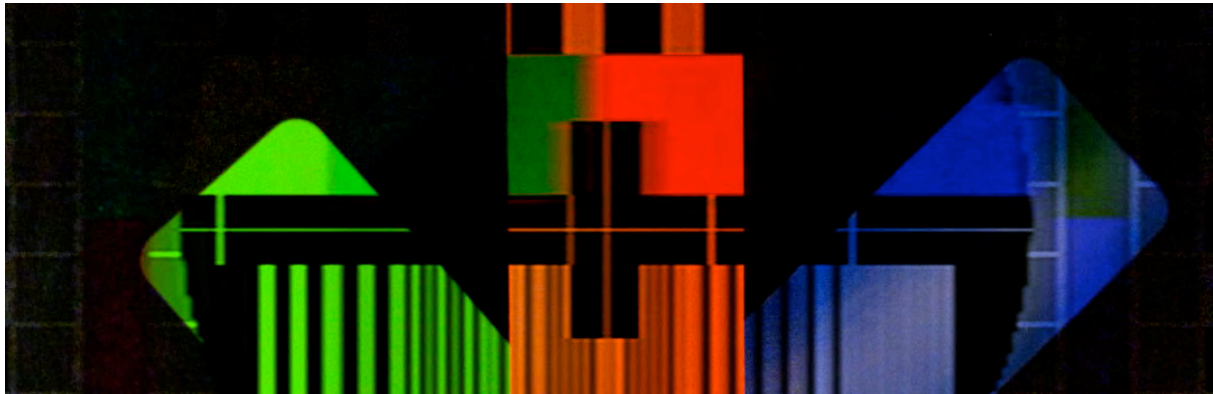
Auch im Rahmen des Theorieprogramms selbst finden spezielle künstlerische Eingriffe/Interventionen statt. **Martin Clausen** (DE) geht den beunruhigenden Wirkungen der Einflussnahme nach und organisiert mit dem Publikum des HAU 3 eine Übung, die zwischen Franz Anton Mesmer und modernem Coaching gelagert ist. **Laura López Paniagua** (ES) schickt ein Audio-Archiv anonymen Geheimnisse als unentzifferbares Schibboleth über die Stadt. Zudem ist es eng mit dem Musik- und Ausstellungsprogramm verschaltet (siehe unten).

Darüber hinaus zeigen wir Filme von **Nina Menkes** (US) *Phantom Love*, **Bradley L. Garrett** (UK) *Urban Explorers: Quests for Myth, Mystery and Meaning* und **Ken McMullen** (UK) *Ghost Dance*.

## AUSSTELLUNG & INSTALLATIONEN

Das Ausstellungsprogramm zum CTM.12 nähert sich dem Festivalthema *SPECTRAL* unter verschiedenen Perspektiven.

### Ghosts Off The Shelf



Die Ausstellung *Ghosts Off The Shelf* des Kunstkritikers und Kurators **Thibaut de Ruyter** im *Kunstraum Kreuzberg/Bethanien* beschäftigt sich mit dem Verschwinden analoger Videoformate und der gegenwärtigen Renaissance der ihnen eigenen Ästhetik. Wir alle besitzen ein paar altmodische Bänder, können aber oft nicht mehr sehen (und wissen), was sich darauf befindet. Die Teilnehmer der Ausstellung sind bildende Künstler, die in den vergangenen Dekaden Videoarbeiten produziert haben. Sie wurden von Thibaut de Ruyter gebeten, ihm einen „Geist“ zu übergeben, ein Werk, welches nur noch in ihrem Gedächtnis existiert, durch die Präsentation in der Ausstellung jedoch eine neue Daseinsform finden wird. Es geht hierbei sowohl um eine spezifische Ästhetik als auch um das Verschwinden persönlicher Erinnerungen und Daten, die durch technischen Fortschritt bald nicht mehr existieren werden. *Ghosts Off The Shelf* stellt Fragen nach dem Umgang mit den exponentiell anwachsenden Kapazitäten technischer Archive und ihren „Geistermedien“.

Teilnehmende Künstler sind Theo Altenberg, La Boîte à Gants Productions (Gilles Berquet & Mirka Lugosi), Barbara Breitenfellner, Martin Dammann, Valerie Favre, Jason Forrest, Christian Gfeller, Richard Grayson, Graf Haufen, Carl Michael von Hausswolff, Elke Silvia Krystufek, Joep van Liefland, Ingrid Luche, Jacek Niegoda, Yokna Patofa, Jorge Queiroz, Monica Ross, Christian Vialard, Alexandra Vogt, Canine Pyromania selected video art and detritus from the transmediale archive curated by Ruth Kemper & Baruch Gottlieb, RVB-Transfert (redukt) curated by Pierre Beloüin-Optical Sound, Emmissions from Anarchives, curated by Jan Rohlf & Lilli Maxine Ebert.

---

*Kunstraum Kreuzberg/Bethanien*

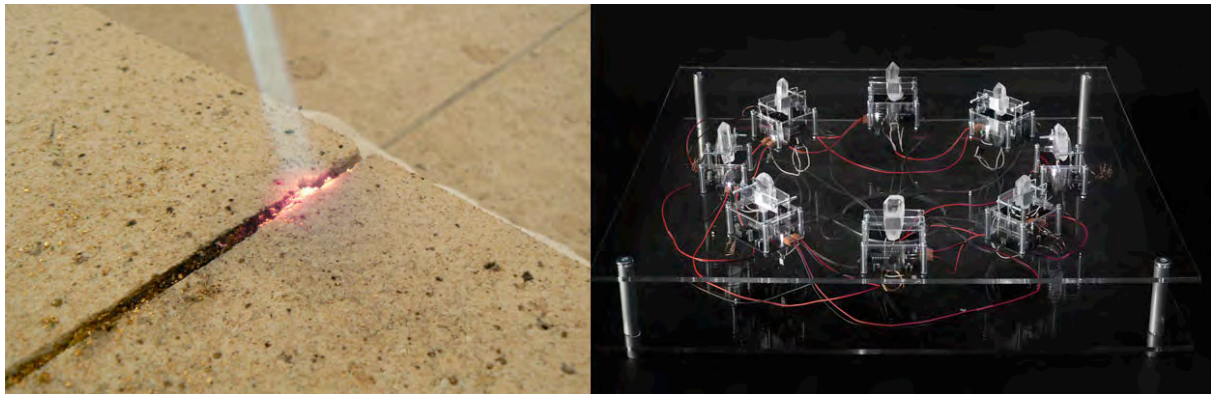
*Eröffnung: Freitag 27.1.2012, 19:00*

*Ausstellung 28. Januar bis 19. Februar 2012*

*Öffnungszeiten: täglich 12 – 19:00*

---

## The Crystal World Open Laboratory



*The Crystal World Open Laboratory* von **Martin Howse**, **Jonathan Kemp** und **Ryan Jordan**, in dem die Künstler mit Teilnehmern in einem Workshop zusammenarbeiten, wendet sich gegen den dystopischen Ausblick totaler Transparenz und Determination durch die vollständige digitale Ausleuchtung, Erfassung, Speicherung und Steuerung biologischer und physikalischer Prozesse. Ziel dieses künstlerischen Forschungsprojektes im *Kunstraum Kreuzberg/Bethanien*, dessen Arbeitsprozesse von den Ausstellungsbesuchern jederzeit mitverfolgt werden können, ist es, die geschlossene Umwelt digitaler Kalkulationen durch gewaltsame De-Kristallisation zu durchbrechen, um mittels experimenteller Re-Kristallisationen psychophysische Verfälschungen und Ungewissheiten in die kristallin-digitalen Zyklen zu ätzen. In einem ersten Schritt sollen die Basismaterialien digitaler Geräte (Gold, Silber, Palladium, Silizium etc.) durch physikalisch-chemische Verfahren zurückgewonnen werden. Dabei werden die oft gefährlichen Prozesse der Wiedergewinnung seltener Rohstoffe aus den Müllkreisläufen nachvollzogen, wie sie Enteignete in allen Teilen der Welt aus Gründen des Überlebens praktizieren müssen. In einem zweiten Schritt werden aus den gewonnenen Rohstoffen neue elektrochemische Versuchsanordnungen konstruiert, in denen chaotische Materialprozesse zum Tragen kommen. Am Ende des Workshopzeitraumes werden die Ergebnisse in einer Mischung aus Präsentation und Performance vorgeführt. Danach verbleiben das Setting, die Materialien und die erstellten Artefakte in der Ausstellung.

Im Rahmen des Projektes *The Crystal World Open Laboratory* zeigt **Ralf Baecker** zudem seine Installation „Irrational Computing“. Die Installation ist eine künstlerische Prüfung von Material, Ästhetik und Potential digitaler Prozesse. Die Installation basiert auf Halbleiterkristallen, den Rohstoffen der Informationstechnologie, und bildet durch gezielte Materialmanipulationen eine digitale Signalverarbeitungsmaschine, die an der Trennlinie zwischen Ordnung und Chaos operiert. „Irrational Computing“ verstärkt das Mystische und Magische dieser Materialien, die der Kern unserer uns umgebenden Technologien sind.

› <http://crystal.xxn.org.uk> › [www.no-surprises.de](http://www.no-surprises.de)

---

*Kunstraum Kreuzberg/Bethanien*

*Eröffnung: Freitag 27.1.2012, 19:00*

*Ausstellung 28. Januar bis 19. Februar 2012*

*Öffnungszeiten: täglich 12 – 19:00*

*Workshop: 30.1. – 4.2. sowie Präsentation: The Crystal World Salon am Sonntag 5.2., 16:00*

---

## Weitere Installationen

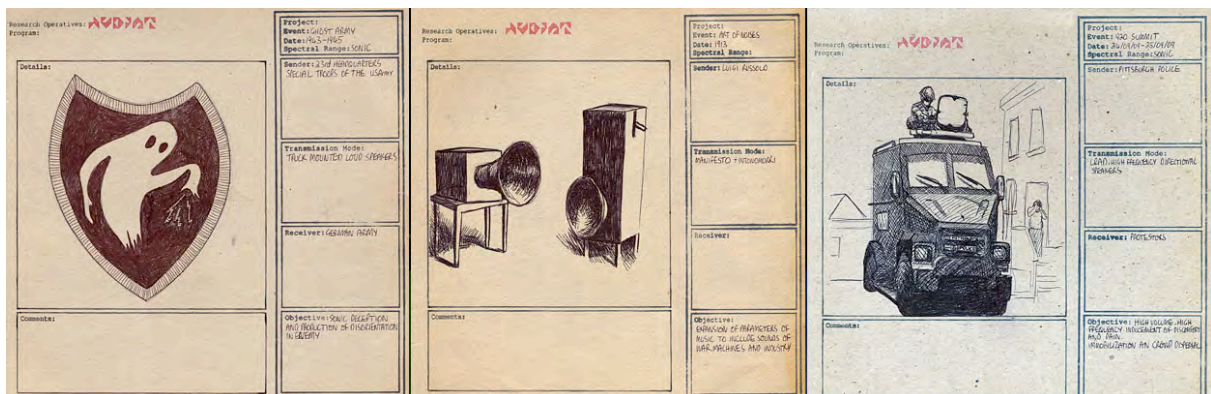
Die Installationen „Just Noticeable Difference (JND)“ von **Chris Salter** und „Between I You I And I Me“ von **Anke Eckardt** führen die Besucher an liminale Wahrnehmungen heran und beschwören dabei zugleich die Bildwelten eines technischen Magischen sowie die Phantomeffekte unserer Wahrnehmung, die uns den sicheren Boden eindeutiger Ursache-Wirkungsbeziehungen entziehen.

> [www.chrissalter.com](http://www.chrissalter.com) > [www.ankeeckardt.org](http://www.ankeeckardt.org)



Das „Dead Record Office“ von **AUDiNT** (Abkürzung für „Audio Intelligence“), einem künstlerischen Forschungsteam bestehend aus Steve Goodman aka Kode 9, Toby Heys und Jon Cohrs, dokumentiert und inszeniert die militärisch-disziplinarische Nutzung von Schall und setzt den vermeintlichen „good vibrations“ musikalischer Unterhaltung die „bad vibes“ von Konflikt, Kontrollgesellschaft und Paranoia entgegen.

> [www.audint.net](http://www.audint.net)



Ein weiterer Raum stellt mit Arbeiten von **Felix Kubin**, **Ursula Bogner**, **Alexander Christou** und **Laura López Paniagua** Fragen nach dem Eigen- und Fortleben der Medienarchive und der darin enthaltenen oder daraus zu konstruierenden Geheimnisse Anderer.

---

*Projektraum des Kunstraum Kreuzberg/Bethanien*

*Eröffnung: Freitag 27.1.2012, 19:00*

*Ausstellung 28. Januar bis 5. Februar 2012*

*Öffnungszeiten: täglich 12 – 19:00*

---



## Panzer



Im *Lokdock* zeigt der Berliner Künstler **Nik Nowak** sein Objekt „Panzer“, die künstlerische Repräsentation einer Schallwaffe, die gleichermaßen die Ästhetik militärischer „Stealth“-Technologien, die brachiale Gewalt gepanzerter Fahrzeuge und die Kultur mobiler Soundsysteme zitiert. Diese Kombination löst eine diffuse Faszination für die *Bad Vibes* aggressiver Frequenzen aus und thematisiert eindrücklich die Rolle von Sound als Mittel zur Stimmung von Massenkörper und Raum.

---

*Eröffnung: 27.1. ab 19:00,*

*Dauer: 27.1. und 31.1 – 5.2.2012*

*Öffnungszeiten: täglich 18 – 22:00*

*Ort: Lokdock, neben dem Berghain, Am Wriezener Bahnhof, 10243 Berlin*

*Dienstag 31.1., 22:00 Performance Nik Nowak vs Ultramoodem (Nik Nowak, Sound & Moritz Stumm, Visuals).*

---

Im Berghain während der Konzerte zeigt Nowak zudem „Das Geschehen“, eine Gemeinschaftsarbeit mit Moritz Stumm, mit Beiträgen von Stephen O’Malley, Stellar OM Source, Tim Plamper, Marius Rehmet, MFO und Michael Schultze.

> [www.niknowak.de](http://www.niknowak.de)

## TRANSMEDIALE 2012 – IN/COMPATIBLE

1. – 5. Februar 2012

Haus der Kulturen der Welt

Parallel zum CTM bietet das Schwesterfestival *transmediale – Festival für Kunst und digitale Kultur* unter der neuen künstlerischen Leitung von Kristoffer Gansing vom 1. – 5. Februar im Haus der Kulturen der Welt ein multidisziplinäres Programm aus Symposium, Ausstellungen, Screenings, Workshops und Performances. Mit dem Thema *in/compatible* untersucht die 25. Ausgabe des Festivals die produktiven und destruktiven Seiten von Inkompatibilität, einem fundamentalen Zustand von Kulturproduktion in Krisenzeiten.

Das zweitägige Symposium *in/compatible: systems / publics / aesthetics* umfasst interdisziplinäre Panels zur Produktionslogik des Inkompatiblen in der heutigen Netzwerkkultur. In Anlehnung daran zeigt die Ausstellung *Dark Drives: Uneasy Energies in Technological Times* künstlerische und alltagskulturelle Werke, die auf die dunkle Seite unseres technologisierten Lebens verweisen. Unter dem Titel *The Ghosts in the Machine* reflektiert das Performance-Programm das in/kompatible Verhältnis von analogen und digitalen Medien und das Videoprogramm *Satellite Stories* stellt die Frage nach der Kompatibilität des Menschen mit den von ihm geschaffenen Produkten. Anlässlich seines 25. Jubiläums bietet das Festival zudem einen Einblick in die einzigartige mediale Kunst- und Kulturgeschichte Berlins.

Gemeinsam präsentieren CTM und *transmediale* die legendäre Joshua Light Show live in concert mit Manuel Götttsching, Supersilent und Oneohtrix Point Never sowie den Launch der neuen Projektplattform *reSource for transmediale culture*, mit der die beiden Festivals einen ganzjährig aktiven Peer-Produktions-Kontext für Wissen und Recherche schaffen wollen, dessen Prozesse, Diskussionen und Ergebnisse in die Ausgestaltung der Festivals einfließen sollen. *reSource* ist eine Initiative der *transmediale*. In Zusammenarbeit mit CTM und dem Kunstraum Kreuzberg/Bethanien soll durch unterschiedliche Veranstaltungsformate über das Jahr hinweg ein Bindeglied zwischen den Festivals und lokal sowie translokal operierenden Netzwerken im Bereich Kunst, Technologie, Hactivism und Politik geschaffen werden.

Mit Ant Farm, Babak Afrassiabi & Nasrin Tabatabai, Chris Burden, Jennifer Chan, Shu Lea Cheang, Gabriella Coleman, Jodi Dean, Harun Farocki, Matthew Fuller, Dominic Gagnon, Goodiepal, Orit Halpern, Graham Harman, Stefan und Ralph Heidenreich, Tsila Hassine, Susanne Jaschko, JODI, Sture Johannesson, Joshua Light Show, Eckart Lottman, Basim Magdy, Bjørn Melhus, Rosa Menkman, Sergio Messina, Ziv Neeman, Neozoon, Johannes P Osterhoff, Morten Riis, Roe Rosen, Billy Roisz, Andreas Schneider, Pit Schultz, Robert Sakrowski, jon.satrom, Igor Štromajer, Florian Wüst, Siegfried Zielinski u.v.a.

Programmübersicht *transmediale* 2012

› [www.transmediale-2012-programmübersicht](http://www.transmediale-2012-programmübersicht)

Weitere Informationen

› [www.transmediale.de](http://www.transmediale.de)

## **VORSPIEL**

26. – 29. Januar 2012

*Kunst / Klang / Digitale Kultur an 20 Berliner Veranstaltungsorten*

*Vorspiel* ist das diesjährige Partnerprogramm von transmediale und CTM. Am Wochenende vor Beginn der beiden Festivals (Freitag bis Sonntag, 26. – 29. Januar), laden über 20 unabhängige Initiativen, Organisationen, Galerien, Projekträume und andere Berliner Veranstaltungsorte zu Ausstellungseröffnungen, Performances, Künstlergesprächen und besonderen Veranstaltungen ein.

Die *Vorspiel*-Teilnehmer wurden von der transmediale und CTM in Hinblick auf die Erfüllung eines oder mehrerer der folgenden Kriterien ausgewählt: inhaltliche Nähe zu den Themensetzungen der beiden Festivals, wichtiger Kollaborationspartner, hohe künstlerische Qualität und Funktion für die Bereiche (Medien)Kunst, experimentelle Musik, Soundart.

Eine einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt experimenteller Kunst, Musik und Soundart in Berlin zu erleben.

### **Teilnehmende Orte:**

\_Vilém\_Flusser\_Archiv

Art Laboratory Berlin

Ausland

c-base

Collegium Hungaricum Berlin (.CHB)

Computerspielemuseum

Errant Bodies

Galerie [DAM]Berlin

LEAP

Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof

NK Projekt

Nordic Embassies

O'Tannenbaum

Schering Stiftung

Substitut

Supermarkt

uqbar

Für weitere Informationen:

> [www.ctm-festival.de/vorspiel](http://www.ctm-festival.de/vorspiel)



## TICKETS

Neben Tickets zu einzelnen Veranstaltungen gibt es den CTM Festival Pass sowie einen Kombi Pass, der Zugang zu den Veranstaltungen von CTM.12 und transmediale 2012 ermöglicht.

Mit dem Code auf jedem Festival-Einlaßbändchen erhalten Ticketkäufer zwei Wochen „unlimited access“ beim Independent-Film und Videokunst On-Demand-Portal *realeyz.tv*.

### Preise:

*Einzeltickets Konzerte: 10 – 22 €*

*Einzeltickets Gesprächsprogramm: 7 € / 5 € ermäßigt*

*CTM.12 Festival Pässe: 90 – 130 €*

*CTM.12 & transmediale.12 Kombi Pässe: 130 – 150 €*

### Online Vorverkauf:

› [www.ctm-festival.de/ctm-festival/tickets.html](http://www.ctm-festival.de/ctm-festival/tickets.html)

## **SPIELORTE**

### **BERGHAIN / PANORAMA BAR / KANTINE**

- › *Am Wriezener Bahnhof / 10243 Berlin-Friedrichshain*
- › *www.berghain.de*

### **GRETCHEN**

- › *Obentrautstr. 19-21, 10963 Berlin-Kreuzberg*
- › *www.gretchen-club.de/*

### **HAU 1-3**

- › *Hallesches Ufer 32 & Stresemannstr. 29 / 10963 Berlin-Kreuzberg*
- › *www.hebbel-am-ufer.de*

### **HAUS DER KULTUREN DER WELT**

- › *John-Foster-Dulles-Allee 10 / 10557 Berlin-Kreuzberg*
- › *www.hkw.de*

### **.HBC**

- › *Karl-Liebknecht-Strasse 9 / 10178 Berlin-Mitte*
- › *hbc-berlin.de*

### **HORST KRZBRG**

- › *Tempelhofer Ufer 1, 10961 Berlin-Kreuzberg*
- › *horst-krzbrg.de*

### **KATER HOLZIG**

- › *Michaelkirchstr. 23, 10179 Berlin-Friedrichshain*
- › *www.katerholzig.de*

### **KUNSTRAUM KREUZBERG/BETHANIEN**

- › *Mariannenplatz 2, 10997 Berlin-Kreuzberg*
- › *www.kunstraumkreuzberg.de*

### **LOKDOCK**

- › *neben dem Berghain, Am Wriezener Bahnhof / 10243 Berlin-Friedrichshain*
- › *lokdock.com*

### **PASSIONSKIRCHE**

- › *Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin-Kreuzberg*
- › *www.heiligkreuzpassion.de*

### **PRESSE FOTOS**

Hochaufgelöste Pressefotos und das CTM.12-Logo können von der Presse-Abteilung unserer Webseite heruntergeladen werden:

› [www.ctm-festival.de/press-info/download-files-images.html](http://www.ctm-festival.de/press-info/download-files-images.html)

### **PRESSE KONTAKT**

Autopilot Publicity

Guido Moebius

› *Email: [guido@autopilotmusic.com](mailto:guido@autopilotmusic.com)*

› *Tel. +49 (0)30 29 00 21 61 | Fax +49 (0)30 29 00 24 73*

### **FESTIVAL KONTAKT**

*CTM Festival*

*Schönhauser Allee 167c*

*10435 Berlin*

› [www.ctm-festival.de](http://www.ctm-festival.de)

› *Email: [contact@ctm-festival.de](mailto:contact@ctm-festival.de)*

› *Tel.: +49 (0)30 44 04 18 52 | Fax: +49 (0)30 44 04 58 27*

### **ORGANISATION**

CTM ist ein unabhängiges Projekt und wird von *DISK – Initiative Bild & Ton* realisiert.

› [www.diskberlin.de](http://www.diskberlin.de)

## **PARTNER & SPONSOREN**

### [GEFÖRDERT DURCH]

Hauptstadtkulturfonds | Programm Kultur der Europäischen Union | Bundeszentrale für politische Bildung | Nordisk Kulturfond

### [IN KOOPERATION MIT]

transmediale.12 | Kulturprojekte Berlin GmbH | HAU | Berghain | Horst Krzbrg | Gretchen | Kunstraum Kreuzberg/Bethanien | Kater Holzig | E.C.A.S.

### [UNTERSTÜTZT VON]

Satis & Fy AG | Yamaha pianoworld | Klavierwerkstatt | realyze.tv | Ableton | Berlin Partner | Beatport

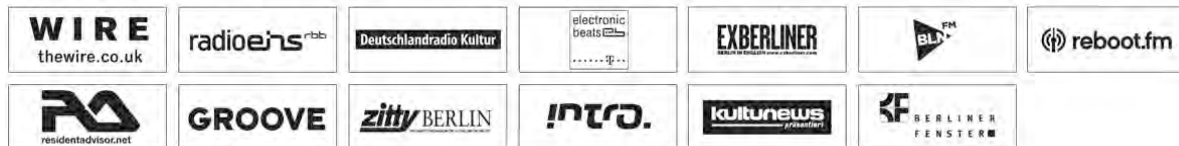
### [INSTITUTIONELLE PARTNER]

Botschaft der USA | Institut Français | Schwedische Botschaft | Norwegische Botschaft | Botschaft von Finnland Berlin | Botschaft von Kanada | Vertretung der Regierung von Québec | Botschaft des Königreichs der Niederlande | Polnisches Institut Berlin | Belgische Botschaft

### [PROGRAMMPARTNER]

Dock e.V. | Schering Stiftung | CDR Berlin

### [MEDIENPARTNER]



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.